Anlage 1

zur Informationsvorlage der Verwaltung „Ergebnisse der HSK- und HSKplus-Maßnahmen mit zusätzlichem Mittel- oder Personaleinsatz“ (Drucksachen-Nr. 1635/2014-2020)

Darstellung der HSK- und HSKplus-Maßnahmen des Sozialamtes

Maßnahme-Nr. Bezeichnung Beginn	Ziel Mittel- oder Personaleinsatz Erwartete Netto-Einsparung	Fachliche und finanzielle Effekte seit Beginn der Maßnahme (Stand 31.3.2015)																				
<p>HSK 217/218/233</p> <p>Einsatz von Pflegefachkräften und Implementierung kommunaler Pflegebüros</p> <p>Optimierung sozialarbeiterischer Hilfen für pflegebedürftige Menschen, Prüfung der Zumutbarkeit anderer Versorgungsformen</p> <p>2011</p>	<p>Ziel:</p> <p>Durch den Einsatz von qualifizierten städtischen Pflegefachkräften soll eine passgenaue Bedarfsfeststellung sichergestellt werden.</p> <p>Durch die Einrichtung dezentraler Pflegebüros soll eine frühzeitige Fallsteuerung erfolgen mit dem Ziel, niedrigschwellige Hilfen zu implementieren.</p> <p>Durch die Optimierung der sozialarbeiterischen Hilfen für pflegebedürftige Menschen sowie eine stärkere kommunale Bedarfsfeststellung und Vermittlung von komplementären und pflegeergänzenden Leistungen soll der Verbleib der Pflegebedürftigen in der eigenen Häuslichkeit unterstützt werden.</p> <p>Mittel- oder Personaleinsatz:</p> <p>Personalkosten für 5,0 zusätzliche Vollzeitstellen (jährlich 300.000 €) mit Beginn zwischen 01.03. und 01.05.2011.</p> <p>HSK-Vorgabe zur Netto-Einsparung:</p> <p>3.510.000 €</p>	<p>Fachlich:</p> <p>Pro Jahr werden ca. 800 Antragsteller begutachtet und beraten. Das erforderliche Versorgungssetting wird in einer Fallkonferenz fachlich erörtert. Die im Rahmen des Fallmanagements erzielten Erfolge werden dokumentiert und kontrolliert.</p> <p>Finanziell:</p> <table border="1" data-bbox="815 882 1370 1048"> <tbody> <tr> <td>2011:</td> <td>Soll</td> <td>810.000 €</td> <td>Ist</td> <td>325.187 €</td> </tr> <tr> <td>2012:</td> <td>Soll</td> <td>850.000 €</td> <td>Ist</td> <td>1.324.610 €</td> </tr> <tr> <td>2013:</td> <td>Soll</td> <td>850.000 €</td> <td>Ist</td> <td>1.077.734 €</td> </tr> <tr> <td>2014:</td> <td>Soll</td> <td>1.000.000 €</td> <td>Ist</td> <td>1.137.754 €</td> </tr> </tbody> </table> <p>Prognose 2015: Es wird erwartet, dass durch die Maßnahmen weiterhin Einsparungen erzielt werden, die die ursprünglichen HSK-Vorgaben übersteigen.</p>	2011:	Soll	810.000 €	Ist	325.187 €	2012:	Soll	850.000 €	Ist	1.324.610 €	2013:	Soll	850.000 €	Ist	1.077.734 €	2014:	Soll	1.000.000 €	Ist	1.137.754 €
2011:	Soll	810.000 €	Ist	325.187 €																		
2012:	Soll	850.000 €	Ist	1.324.610 €																		
2013:	Soll	850.000 €	Ist	1.077.734 €																		
2014:	Soll	1.000.000 €	Ist	1.137.754 €																		

Maßnahme-Nr. Bezeichnung Beginn	Ziel Mittel- oder Personaleinsatz Erwartete Netto-Einsparung	Fachliche und finanzielle Effekte seit Beginn der Maßnahme (Stand 31.3.2015)																				
<p>HSK 221</p> <p>Einrichtung einer Fachstelle Frühförderung im Sozialamt</p> <p>2011</p>	<p>Ziel:</p> <p>Durch die Einrichtung einer Fachstelle Frühförderung soll der Bedarf an heilpädagogischen Leistungen durch städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ermittelt und festgestellt werden. Darüber hinaus soll die Fachstelle eine Lotsenfunktion übernehmen und pass- und zielgenaue Hilfen vermitteln. Der Kostenanstieg bei den heilpädagogischen Leistungen der Frühförderung wird auf diese Weise gebremst.</p> <p>Mittel- oder Personaleinsatz:</p> <p>Personalkosten für 2,0 Fachkräfte (120.000 €/Jahr).</p> <p>HSK-Vorgabe zur Netto-Einsparung:</p> <p>570.000 €</p>	<p>Fachlich:</p> <p>Pro Jahr werden in der Fachstelle Frühförderung ca. 1.100 Kinder begutachtet. Es erfolgt eine Überprüfung im Hinblick auf Fördernotwendigkeit, -dauer und -intensität unter Berücksichtigung ergänzender oder vorrangiger Hilfen.</p> <p>Die erzielten Erfolge werden dokumentiert und kontrolliert.</p> <p>Finanziell:</p> <table border="1" data-bbox="815 712 1374 875"> <tr> <td>2011:</td> <td>Soll</td> <td>0 €</td> <td>Ist</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>2012:</td> <td>Soll</td> <td>90.000 €</td> <td>Ist</td> <td>307.756 €</td> </tr> <tr> <td>2013:</td> <td>Soll</td> <td>190.000 €</td> <td>Ist</td> <td>442.124 €</td> </tr> <tr> <td>2014:</td> <td>Soll</td> <td>290.000 €</td> <td>Ist</td> <td>627.348 €</td> </tr> </table> <p>Prognose 2015: Es wird erwartet, dass durch die Maßnahme weiterhin Einsparungen erzielt werden, die die ursprüngliche HSK-Vorgabe übersteigen.</p>	2011:	Soll	0 €	Ist	0 €	2012:	Soll	90.000 €	Ist	307.756 €	2013:	Soll	190.000 €	Ist	442.124 €	2014:	Soll	290.000 €	Ist	627.348 €
2011:	Soll	0 €	Ist	0 €																		
2012:	Soll	90.000 €	Ist	307.756 €																		
2013:	Soll	190.000 €	Ist	442.124 €																		
2014:	Soll	290.000 €	Ist	627.348 €																		
<p>HSK 223</p> <p>Intensivierung der Unterhaltsverfolgung der Fälle der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen</p> <p>2011</p>	<p>Ziel:</p> <p>Durch organisatorische Optimierungsmaßnahmen sollen die Erträge aus übergeleiteten Unterhaltsansprüchen gesteigert werden.</p> <p>Mittel- oder Personaleinsatz:</p> <p>Personalkosten für 0,5 Vollzeitstellen (30.000 € jährlich)</p> <p>HSK-Vorgabe zur Netto-Einsparung:</p> <p>240.000 €/Jahr</p>	<p>Fachlich:</p> <p>Durch Aufstockung von fachlich geschultem Personal können Unterhaltsansprüche im stationären Bereich engmaschiger und zielgerichteter verfolgt werden.</p> <p>Die erzielten Erfolge werden dokumentiert und kontrolliert.</p> <p>Finanziell:</p> <table border="1" data-bbox="815 1559 1374 1722"> <tr> <td>2011:</td> <td>Soll</td> <td>55.000 €</td> <td>Ist</td> <td>95.476 €</td> </tr> <tr> <td>2012:</td> <td>Soll</td> <td>55.000 €</td> <td>Ist</td> <td>200.363 €</td> </tr> <tr> <td>2013:</td> <td>Soll</td> <td>55.000 €</td> <td>Ist</td> <td>227.500 €</td> </tr> <tr> <td>2014:</td> <td>Soll</td> <td>55.000 €</td> <td>Ist</td> <td>263.628 €</td> </tr> </table> <p>Prognose 2015: Es wird erwartet, dass durch die Maßnahme weiterhin Mehreinnahmen erzielt werden, die die ursprüngliche HSK-Vorgabe übersteigen.</p>	2011:	Soll	55.000 €	Ist	95.476 €	2012:	Soll	55.000 €	Ist	200.363 €	2013:	Soll	55.000 €	Ist	227.500 €	2014:	Soll	55.000 €	Ist	263.628 €
2011:	Soll	55.000 €	Ist	95.476 €																		
2012:	Soll	55.000 €	Ist	200.363 €																		
2013:	Soll	55.000 €	Ist	227.500 €																		
2014:	Soll	55.000 €	Ist	263.628 €																		

Maßnahme-Nr. Bezeichnung Beginn	Ziel Mittel- oder Personaleinsatz Erwartete Netto-Einsparung	Fachliche und finanzielle Effekte seit Beginn der Maßnahme (Stand 31.3.2015)										
<p>HSKplus 254 V b</p> <p>Nachhaltige Sicherung höhere HSK-Konsolidierung Amt 500</p> <p>2014</p>	<p>Ziel:</p> <p>Durch Einsatz einer Fach- und Finanzcontrollerin/eines Fach- und Finanzcontrollers wird die Übererfüllung des HSK-Erfolges der Maßnahmen 217/218/233, 221 und 223 dauerhaft sichergestellt.</p> <p>Mittel- oder Personaleinsatz:</p> <p>Personalkosten für 1,0 Fachkraft (60.000 €/Jahr), gedeckt durch stellenplanneutrale Umschichtung</p> <p>HSK-Vorgabe zur Netto-Einsparung:</p> <p>180.000 €/Jahr</p>	<p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Amts- und der Abteilungsleitung bei der Planung, Umsetzung und Weiterentwicklung von Zielen und Steuerungsansätzen • Unterstützung bei der Festlegung von Kennzahlen • Entwicklung von Analyseinstrumenten zur Beobachtung und Auswertung der Entwicklung • Aufbau eines dv-gestützten Berichtswesens, um Steuerungserkenntnisse auf elektronischem Weg zu erhalten • Permanente Auswertung und Analyse der Fallzahl- und Kostenentwicklung mit dem Ziel, Entwicklungen rechtzeitig erkennen und bei Bedarf Vorschläge zur Gegensteuerung unterbreiten zu können • Bündelung und Auswertung der aus den Teams oder fachlichen Schwerpunkten kommenden Informationen • Feststellung von Bedarfsveränderungen und Angebotserfordernissen auf Grundlage aggregierter Daten • Unterstützung bei der Entwicklung verbindlicher Fachstandards <p>Finanziell:</p> <p>Die HSK-Maßnahme 221 wurde zum Jahresende 2014 mit 627.348 € übererfüllt. Hierbei wurde der Betrag von 180.000 € für die HSK-Plus-Maßnahme 254 V b bereits abgezogen. Das Einspar-Soll entspricht daher dem Einspar-Ist.</p> <table border="1" data-bbox="815 1339 1374 1422"> <tr> <td>2013:</td> <td>Soll</td> <td>180.000 €</td> <td>Ist</td> <td>180.000€</td> </tr> <tr> <td>2014:</td> <td>Soll</td> <td>180.000 €</td> <td>Ist</td> <td>180.000 €</td> </tr> </table> <p>Prognose 2015: Die nachhaltige Sicherung der fiskalischen Erfolge der HSK-Maßnahmen 217/218/233, 221 und 223 wird dauerhaft gewährleistet.</p>	2013:	Soll	180.000 €	Ist	180.000€	2014:	Soll	180.000 €	Ist	180.000 €
2013:	Soll	180.000 €	Ist	180.000€								
2014:	Soll	180.000 €	Ist	180.000 €								